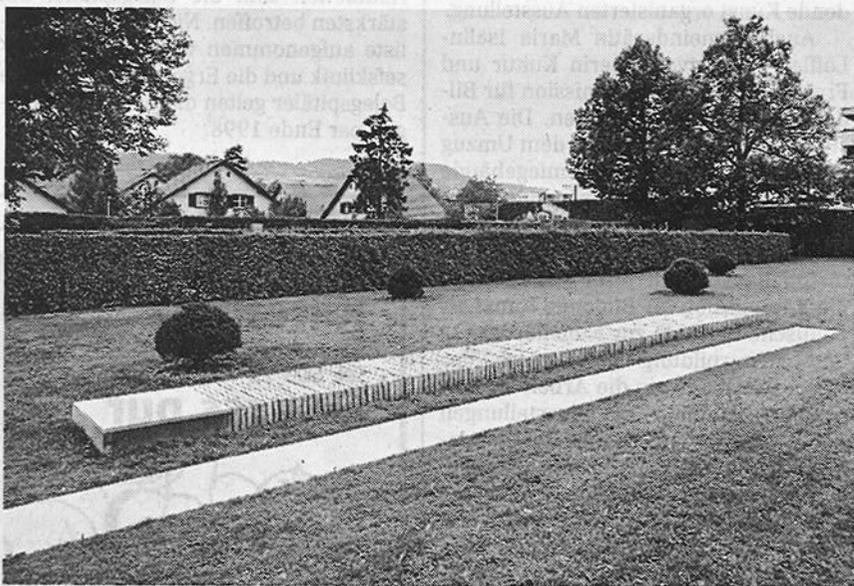


FRIEDHOF Neues Gemeinschaftsgrab fertiggestellt

Sinnbild einer pluralistischen Gesellschaft



Symbol für die Gemeinschaft der Toten, für Bescheidenheit und Demut: das neue Gemeinschaftsgrab auf dem Riehener Friedhof

Foto: Andreas F. Voegelin

wü. Das Gemeinschaftsgrab auf dem Riehener Gottesacker am Friedhofweg, für dessen Gestaltung der Einwohnerrat im November 1996 einen Kredit von Fr. 102'000.- bewilligt hatte, ist fertiggestellt. Mit dem Gemeinschaftsgrab will die Gemeinde Riehen einem in den letzten Jahren vermehrt geäusserten Bedürfnis nach einer anonymen Urnenbestattung nachkommen. Im Gegensatz zur üblichen Beisetzung der ganzen Urne wird beim neuen Gemeinschaftsgrab die Asche in eine unterirdische Sammelkammer entleert. Bis anhin mussten in Riehen Verstorbene, welche eine Beisetzung in einem Gemeinschaftsgrab gewünscht hatten, auf dem Friedhof Hörnli beigelegt werden.

Das nach einem Projekt der Landschaftsarchitekten Appert und Born (Kanton Zug) realisierte Gemeinschaftsgrab übernimmt in seiner Gestaltung die Ideen und Strukturen des bestehenden Friedhofs. Das Flachgrab aus auf-

gestellten, aneinandergereihten Granitplatten soll für die Gemeinschaft der Toten, für Bescheidenheit und Demut stehen. Es soll die ungestörte, intime Zwiesprache mit den Verstorbenen ermöglichen. Auf das Grab können Blumen und Kerzen gestellt oder Kränze angelehnt werden. Die Sammelkammer besteht aus einem unterirdischen Raum zur Aufnahme der Asche und einem sichtbaren Rahmen aus Granitstein, der mit einer Granitplatte abgedeckt ist. Die Grabplatte über dem Aschenbehälter kann auf Wunsch mit dem Namen des Verstorbenen versehen werden.

Die mit den Namen voll beschriftete Platte wird angrenzend an den Grabweg in den Rasen gelegt und damit gleichsam zu einem Bestandteil der Skulptur. Eingerahmt wird das Gemeinschaftsgrab von neun kugelförmigen, rund einen Meter hohen Eiben. Die Zahl Neun ist dabei Symbol für den Übergang zwischen den Welten.